

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Kreisrätern 1,50 RM., in den Kreisbüros 1 RM., beim Postbezugs 1,60 RM., mit Beifügung 1,90 RM. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von 7 bis 10 Uhr abends, an Sonntagen von 9 bis 11 Uhr geöffnet. — Druckdruck der Reichsanstalt abends von 7 bis 11 Uhr. — Telefonnr. 274.

Interaktionsgebühr: Für die halbjährliche Korrespondenz oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pf., für vertriebs- und höhere Bezüge entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Posten und Gebühren außerhalb des Inlandtariffs 40 Pf. — Schriftliche Anzeigen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Telefonnr. 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Mündliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Unkritisiertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Sozialnachrichten ist ohne Berechtigung nicht gestattet.

Nr. 73. Zweites Hauptblatt.

Sonntag, den 26. März 1911.

151. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Hierdurch laden wir zu einer Erneuerung des Abonnements auf das II. Quartal 1911 des „Kreisblatts“ ergeben ein.

Die Reichstagswahlen werfen ihre Schatten vor sich her, ein schwerer Kampf steht dem Bestande unserer angekommenen Monarchie und unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Diejenige Partei welche alle diese bestehenden Verhältnisse erkläre Maßnahmen zu ergreifen und vernichten will, tritt von Tag zu Tage rücksichtsloser und Kühner auf, und was das tief Bedauerliche ist, sie erhält Unterstützung von solchen bürgerlichen Kreisen, die Anspruch darauf erheben, als national zu gelten.

Weil es eine Antagonismus und ein innerer Widerspruch, sich für national auszugeben und dessen ungeachtet diejenigen moralisch und materiell zu unterstützen, welche die Vernichtung der Monarchie, des Staates

und der bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse öffentlich proklamieren.

In solchen Tagen der Verwirrung, des Schwankens und der Überprüfe begehrt man ein Blatt, das einen fest ausgesprochenen nationalen Standpunkt vertritt und jedes Zusammenwirken mit den Revolutionären weit von sich weilt und die einzig mögliche Rettung, aus all' diesen Wirralen herauszukommen, nur in einer starken, hochentwickelten Monarchie erblickt.

Die Haltung des „Kreisblatts“ ist bekannt. Im übrigen werden die demerswerten Tagesereignisse schnell und zuverlässig gebracht.

Alles, was die stetig und erfreulich fortschreitende Weiterentwicklung der Stadt Merseburg angeht, überhaupt unser Kommunalwesen betrifft findet in den Spalten des „Kreisblatts“ eingehende Besprechung. Trozdem die Herstellungskosten immer höher werden, bleiben die nun schon seit Jahren bestehenden Insertions- und Abonnementspreise unverändert.

Wir richten an unsere politischen Gesinnungsgenossen auf dem Lande die Bitte, sich die Empfehlung des „Kreisblatts“ angelegen sein zu lassen.

Redaktion und Verlag des Kreisblatts.

Kontroll-Versammlungen im Landwehrbezirk Weiskensfeld.

Zu den diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen werden und zwar nur auf diesem Wege benachrichtigt:

- 1) sämtliche Reservisten,
- 2) die Mannschaften der Landwehr- und Gewehr 1. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 in den Dienst getreten sind, sowie die bei der Kavallerie und der Marine als vierjährig-freiwillig in der Zeit von 1. April bis 30. September 1901 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche der 3. oder 4. Ordnung angehören, aber in ihrem

vierten Dienstjahre zur Disposition des Kruppenteils beurlaubt worden sind).

- 3) die zur Disposition der Kreisbehörden entlassenen und die zur Disposition der Kruppenteile beurlaubten Mannschaften,
- 4) die zeitig eingetragenen und sämtliche Halbinvaliden wie unter 1 und 2 aufgeführt, soweit sie nicht dem Landsturm überwiesen sind.
- 5) die Ersatzreservisten.

Dieselben haben sich aus den bezüglichen Verzeichnissen wie folgt zu stellen:

Im Kreise Merseburg:
in Merseburg, am 1. April 9 Uhr vormittags im Lehrlinger Cafe, die bedienten Mannschaften der Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901 und 1902 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 und der vierjährig-freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1901 in den Dienst getreten sind) sowie die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Jahresklassen des Stadtbezirks.

Augen der Gerechtigkeit.

Humoristischer Detektiv-Roman

Von Robert Kochhaus

[Nachdruck verboten.]

47]

Eine andere Sache kam aber hinzu. Das gerichtliche Schreiben hatte noch eine weitere Mitteilung enthalten. Es hatte auf Niemanns dem Untersuchungsrichter übermittelte neue Befunde Bezug genommen und von ihm gesagt, sie sei allerdings fragwürdig im Hinblick auf ihren Urheber — „Unfitt! Dummheit!“ hatte Bornträger bei diesem Passus gerufen —, das Gericht habe sich aber trotzdem veranlaßt gesehen, ihr näher zu treten. Vor allen Dingen habe man eine Untersuchung der gefundenen Haare durch einen der gerichtlichen Sachverständigen angeordnet, und von diesem sei festgestellt worden, daß die fraglichen Haare von einem Löwen stammten. Von einem Löwen! Es wurde Bornträger ganz heiß bei diesem Gedanken. Woher kam denn auf einmal seine unheimlich vielseitige Beziehung zu diesen vierbeinigen Ungetümen? Seine Schwester verkehrte mit einem Löwenjäger, sie schrie beim Unfall eines Löwenbändigers im Zirkus, und nun fand sich in der Wohnung der unglücklichen Frau Regenborn, in einem Gerichtsbericht eingewickelt, eine Locke von Löwenhaaren! So viel war in der königlichen Polizeidirektion noch niemals von Löwen die Rede gewesen, und allmählich überkam den Herrn Oberregierungsrat Bornträger das be-

stimmte Gefühl, daß eine von diesen Bestien in einer Ecke seines Bureaus auf ihn selber launere um in absehbarer Zeit uneingeladen daraus hervorzuflühen. Das war aber für die Nerven kein zuträgliches Gedanke.

Zunächst mußte jedoch die Sache mit Niemann erledigt werden. Er war sofort vor das Amtlich des Rats gitiert worden und er schien pünktlich, aber in unangenehm kläglicher Verwundlung. Er hatte zwei Nächte nicht geschlafen, und seine Augen lagen so tief in ihren Höhlen wie die von Banquos Geist auf dem Theater. Dabei waren sie von sonderbar gläserner Starrheit, was durch die Umstände freilich erklärt wurde. Nagende Todesangst, verbunden mit immer wiederholten Mahnungen seiner lieben Gattin, sein Kreuz auf sich zu nehmen, hatten den befallenen Kommissar aus dem Hause und — leider! — dem sonst nur mäßig geöffneten Alkohol in die Arme getrieben. Er hatte jedesmal, wenn ihm der Gedanke an das auf sich zu nehmende Kreuz gekommen war, ein Glas Bier oder einen Kognak hinuntergeschluckt, und weil der Gedanke sich auf so einfache Weise nicht wollte vertreiben lassen, so hatte das Quantum nutzlos vertilgter Alkoholen eine erschreckende Höhe erreicht. Zugleich war das dem Herrn Kommissar zugebilligte Taschengeld längst erschöpft, er hatte seine jede leichtsinnigerweise aufschreiben lassen, und die Aussicht auf die häusliche Szene, die solcher Staatsübertretung notwendig folgen mußte, war nicht geeignet, den Gebrochene wieder aufzurichten. Er hatte auch den heutigen Tag schon mit Kog-

naß begonnen, und dieses Belegungsmittel im Verein mit der Schlaflosigkeit hatte angstvoll erregend auf seine Phantasie gewirkt. Er lebte in dem unwahrscheinlichen Glauben, heute schon vor dem Schwurgerichte zu stehen, und kam auf diese Weise dazu, seinem Vorgesetzten vor sich zu sehen, die sonderbarsten Titulaturen zu geben. In seiner Haltung war er aber auch heute noch der alte Militär und schwanke nur zumeilen ganz leise wie ein Baum im Winde. Bornträger war trotz der vielen Gründe, sehr über Laune zu sein, gegen den Kommissar an sich milde gestimmt. Er gehörte auch zu den Menschen, die dann für andre Leute Mitgefühl haben, wenn sie dessen für sich selbst bedürftig sind. Und das war heute der Fall. Der Herr Oberregierungsrat litt. Nicht in der Seele, wie Niemann, wohl aber in seinem rechten Bein. Das Bodagra nagte, wenn es auch erst im Anzuge war, doch mit unangenehm scharfen Zähen daran, und gegen Schmerzen war das eine Auge der Gerechtigkeit nun einmal sehr empfindlich. Der Herr Polizeichef machte diesen Gefühlen auch vernünftig Lust und begleitete, wenn irgend eine unvorsichtige Bewegung die Schmerzen vermehrte, seine Rede mit manchem „Ach“, „Au“, „Oh“, und zuweilen auch — Gott verzeih es einem Manne in seiner Stellung! — mit ganz abguckeligen Klüchen. Der Kommissar hatte diesen schmerzhaften Zustand früher bereits ein paarmal miterlebt, jene Zwischenfälle waren ihm also nichts Neues. Als Niemann sich vor seinem Chef aufge-

pflanzt hatte, stimmte Bornträger sein Organ auf die Tonart väterlicher Milde und sagte: „Na, was muß ich denn von Ihnen hören? Was machen Sie für Geschichten!“

Der Kommissar starrte ihn an, offenbar ohne ihn zu erkennen. Hoher Gerichtshof, begann er dann leise, aber festerlich.

Herr Kommissar, Herr Kommissar, sagte sein Chef mit mildem Verweis. Hier ist ja doch kein Gerichtshof. Ach, Ihr Vorgesetzter, habe Ihnen leider — au! — eine unangenehme Mitteilung zu machen. Der Herr Untersuchungsrichter hat heute das Ergebnis hierhergeschickt. Ihnen die weiteren Recherchen über den Fund auf dem Regenbornsche Grundstück — Donnermeter nochmal! — abzunehmen. Und ich werde nicht umhin können, diesem Ergebnis stattzugeben.

Es ist mir eins, es ist mir alles eins, entgegnete Niemann in Grabstonen. Er war dem grauen Mund sehr nahe.

Und was ist das für eine unglückliche Sache mit Ihren Stiefeln?

Ich beschwöre — be — schwöre — daß ich niemals, weder bei Nacht noch bei Tage in diesen Stiefeln im Garten der Frau Regenborn gewesen bin. Ich nehme das auf meinen — meinen Diensteid!

Regen Sie sich nicht auf. Ich glaube Ihnen Jamboli, ich nehme keinen Anstand, Ihnen zu erklären, daß ich Ihnen glaube. Wie meinen Sie sich aber den Kasus zusammen? Haben Sie — au! — haben Sie einen Feind?

(Fortsetzung folgt.)

Gramm & Börner

Halle a. S.,

Möbelfabrik und Ausstellungshaus

Gr. Ulrichstr. 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung des Innenraumes.

Vornehme aparte Arrangements.

Braut-Ausstattungen

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

80 Musterzimmer

Übernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

(452)

in **Merseburg**, am 1. April 12 Uhr mittags im **Erhärtiger Hofe**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1903, 1904, 1905 und 1906, sowie die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Jahresklassen des Stadbezirks.

in **Merseburg**, am 1. April 4 Uhr nachmittags im **Erhärtiger Hofe**, sämtliche **Ersatzreservisten des Stadbezirks**.

in **Merseburg**, am 3. April 9 Uhr vormittags im **Erhärtiger Hofe**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1907, 1908, 1909 und 1910, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen sind und die zur Disposition des Truppenteils beurlaubten Mannschaften, die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Jahresklassen, die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden des Stadbezirks, sowie sämtliche Reservisten, Wehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreservisten des Landbezirks.

in **Frankleben**, am 3. April 2 Uhr nachmittags im **Erbs'igen Gasthose am Bahnhof**.

in **Buchlitz**, am 4. April 10 1/4 Uhr vormittags im **Gasthose**.

in **Dorfewitz**, am 4. April 2 1/2 Uhr nachmittags im **Gasthose**.

in **Lauchstedt**, am 5. April 8 1/2 Uhr vormittags im **Gasthose zum Kronprinzen**.

in **Schafstädt**, am 5. April 3 Uhr nachmittags im **Wasteller**.

in **Röthen**, am 6. April 9 1/2 Uhr vormittags im **Frankl'igen Gasthose**.

in **Schleuditz**, am 6. April 2 1/2 Uhr nachmittags im **Gasthose zur Sonne**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1898, 1899 und 1900 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 in den Dienst getreten sind), die sämtlichen dauernd und auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden und Truppenteile beurlaubten Mannschaften.

in **Schleuditz**, am 7. April 8 Uhr vormittags im **Gasthose zur Sonne**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902, 1903 und 1904 (mit Ausnahme der vierjährig-Freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1901 in den Dienst getreten sind).

in **Schleuditz**, am 7. April 11 1/2 Uhr vor-

mittags im **Gasthose zur Sonne**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1905, 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910.

in **Schleuditz**, am 7. April 3 Uhr nachmittags im **Gasthose zur Sonne**, sämtliche **Ersatzreservisten**.

in **Röthschau**, am 8. April 10 Uhr vormittags im **Blume'schen Gasthose**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 und der vierjährig-Freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1901 in den Dienst getreten sind) die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Jahresklassen.

in **Röthschau**, am 8. April 2 Uhr nachmittags im **Blume'schen Gasthose**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen sind und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften, die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Jahresklassen, sämtliche auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden, sowie

sämtliche Ersatz-Reservisten.

in **Reinschoda**, am 10. April 10 Uhr vormittags im **Gasthose**.

in **Röthen**, am 10. April 3 Uhr nachmittags im **Gasthose zum roten Schwanz**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. 4. — 30. 9. 1899 und der vierjährig-Freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. 4. — 30. 9. 1901 in den Dienst getreten sind) und die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Jahresklassen.

in **Röthen**, am 11. April 10 Uhr vormittags im **Gasthose zum roten Schwanz**, die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen sind und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften, die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Jahresklassen, sämtliche auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden, sowie

sämtliche Ersatz-Reservisten.

in **Großdörsch**, am 11. April 2 Uhr nachmittags im **Sack'schen Gasthose**.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bei sämtlichen gebienten Mannschaften Fußmessungen vorgenommen werden und daß jeder Mann mit sauberer Fußbekleidung zu erscheinen hat. Ferner, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärpapiere nebst der in dem Militärpaß aufzubewahrenden Kriegsbescheinigung bzw. Paßnotiz mit zur Stelle zu bringen und zu der Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen hat, zu welcher der betreffende Jahrgang befohlen ist; die Jahresklassen, denen die Leute angehören, sind auf den Militärpaß angegeben.

Etwas Zweifel sind vor den Kontrollversammlungen beim Bezirkskommando zur Sprache zu bringen.

Das Erscheinen zu einer anderen, als der befohlenen Versammlung ist nicht statthaft.

W e i ß e n f e l d, den 15. März 1911.

Königliches Bezirkskommando.
J. v. D. R.
v. W e r n s d o r f f,
Hauptmann z. D. u. Bezirksoffizier.

bold: Kaufmännische Fragen seien ihm immer schon böhmische Dörfer gewesen. Der Zweck des Antrages sei, daß der Etat nicht ins Blaue hinein bemittelt werde. Werde der Antrag nicht angenommen, dann werde er die ganze Sache der Regierung anzeigen, damit festgestellt werde, wie der Magistrat wider besseres Wissen die Regierung täuseln wolle. — Stadtv.-Vorsteher Hausner: Derartige Vorwürfe dürfen Sie dem Magistrat nicht machen. — Stadtv. Kersten verteidigte seine Aufzählung. Bürgermeister Kreisjäger wies diese Beleidigung der Magistratsmitglieder mit Entschiedenheit zurück. Ratschäfte Siebold wandte sich infolge dieser Auslassungen mit großer Schärfe gegen den Stadtv. Kersten: In den 24 Jahren, in denen Kersten der Stadtverordneten-Versammlung angehört, hat er stets nur Kritik geübt. Er macht ständig Vorwürfe, aber wenn es darauf ankommt, mitzuarbeiten, verlagert er, weil er keine Verantwortung übernehmen will. Es ist sehr leicht, Vorwürfe zu machen, wenn man nur negativ arbeitet und kritisiert. Der Redner bekräftigt dem Stadtv. Kersten das Recht, in der Weise aufzutreten, wie er aufzutreten will. Es liege eine gewisse Verantwortlichkeit der Beleidigung in seinem Vergehen. Weiter stellte der Ratschäfte fest, daß, wenn nach dem Beschlusse der Versammlung eine derartige Sache wirklich gemacht werden soll, die Ausführung dem Magistrat zufiele. Stadtv. Kersten entgegnete, daß den Stadtverordneten doch überhaupt nur eine negative Mitarbeit zufiele. Er behauptete noch einmal, daß Siebold nichts von der doppelten Buchführung verstehe, das habe er durch einen Beamten, der in seinem Auftrage ein Gespräch über das Thema mit Siebold angestellt habe, festgestellt lassen. Stadtv. Kersten führte dann noch aus, daß die Aufstellung der Bilanz durch einen Bücherrevisor in zehn Tagen geschehen könne, also nur 100 M. kosten würde. Es erfolge darauf die Abstimmung über den Antrag Kersten. Dafür stimmten sechs Stadtverordnete und sechs Stadtverordnete stimmten dagegen. Der Vorsteher Hausner gab den Ausschlag für Ablehnung des Antrages. An die Abstimmung knüpfte sich eine äußerst scharfe persönliche Auseinandersetzung zwischen dem Stadtverordneten Kersten und Ratschäfte.

Provinz und Umgegend.

* **Bad Kösen**, 22. März. Eine dringliche und wenig erbauliche Stadtverordnetenversammlung zur Fortführung der Etatsberatungen war auf heute abend einberufen worden. Stadtv. Kersten stellte zur Geschäftsordnung den Antrag, die Etatsberatung über das Elektrizitätswert so lange auszusetzen, bis ein vereidigter Bücherrevisor eine Bilanz über das städtische Elektrizitätswert für die Jahre 1908, 1909, 1910 aufgemacht habe. Der Stadtv. Kersten begründete den Antrag damit, daß man endlich einmal ein klares Bild bekommen müsse, wie das Wert sich rentiert. Die Herren vom Magistrat können dabei nur lernen, namentlich Herr Siebold. — Ratschäfte Siebold fragte darauf, was diese Bilanz über das städtische Elektrizitätswert aufgestellt werden soll, denn mit dem Etat zu tun habe. Nun sei es schlechter, warum deshalb die Etatsberatung ausgesetzt werden müsse, und was der Magistrat bei dieser Bilanz aufstellung lernen soll. Der Stadtv. Kersten äußerte sich darauf sehr abprechend über die kaufmännischen Kenntnisse des Herrn Sie-

Auf Credit
bei kleinster An- und Abzahlung.

Anzüge für Herren und Knaben,
Damen-Garderobe,
Federbetten, Teppiche,
Gardinen, Kleiderstoffe,
Schuhe, Stiefel,
Kinderwagen.

Möbel aller Art,
bürgerliche
Einrichtungen,
Polsterwaren,
Spiegel.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Alles bekommen Sie in dem als reell bekannten Credithause

Carl Klingler, Halle a. S.,
Leipzigstr. 11, I, II. und III. Etage, Eingang Sandberg.
Kein Laden. Sonntags von 7 Uhr ab geöffnet. (633)

Billigste Bezugsquelle
in
Emaille-Kochgeschirr
finden Sie im
Hugo Becher.

Emaille-Spezial-Geschäft von
Waschtische und Waschständer in grosser Auswahl.
Schmale Str. 2, An d. Geisel. Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins.

Blitzableiter-Anlagen und Prüfungen
nach den Vorschriften der Feuer-Versicherungs-Gesellschaften,
werden sachgemäß und billigst ausgeführt von

R. Heitzscholdt, Dachdeckermeister,
Merseburg, Lindenstraße 1.
Anschläge und Skizzen kostenlos. (557)

Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Sternstr. 13.
beginnt neue Kurse für
Herren
zur Ausbildung als kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenograph, Maschinenschreiber, Kontorist,
für **Damen** als
Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin, Kontoristin zc.
täglich.
Honorar mäßig. — Pension.
— Prospekte. —
Vollständige theoretische und praktische Ausbildung für das Kontor in Jahreskursen. (636)
— Fernruf 3013. —

Zur gefälligen Beachtung!
Empfehle naturreinen
Vienen Honig la la a Pfd. 85 Pf.
Rumthönig la la a Pfd. 24 Pf.
Wasmelade a Pfd. 24 Pf.
Pflaumenrose a Pfd. 28 Pf.
la Delikatessware la,
bei 5 Pfd. a Pfd. 26 Pf.
bei 10 Pfd. a Pfd. 25 Pf.

Margarine! in ganz vorzüglichen
Qualitäten; besitzen bei ebenbürtigem Fettgehalt und Mäherwert alle Eigenschaften feiner Naturbutter. a Pfd. 95, 85, 80, 70 und 60 Pf.
Bismarck a Pfd. 90 Pf.
Garantirt reines amerikanisches Schmalz a Pfd. 62 Pf. (630)

Paul Räther Nachf.
Fernruf 343. Merseburg, Markt 9.
Rabatt auf alle vorstehenden Waren nach eigenem Ermessen. Beste und bewährteste Kontrolle für den Käufer.

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft
Berlin, Unter den Linden 31.
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1910: rd. 964.000.000 Mk.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemässen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erstellende hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf grosse, mittlere und kleine ländliche Besitzungen und städtische Hausgrundstücke. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. Eine Provision für die Vermittelung ist von den Darlehensnehmenden an die Agenten nicht zu zahlen.

Die Direktion.

Zur sachgemässen Ausführung
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen,
Klingel- u. Telephonleitungen
empfehlen sich
Justus Oppel & Co.
Telephon 368. Gotthardstr. 35.
Elektrotechn. Installationsbüro.

Frühjahrs-Kur
Biliner und Harzer Heilbrunnen, Fachinger und Kaiser Friedrichsquelle, Gieshübler, Bernauer, Galsbrunnen, Dr. Strauß's Heilwasser, Apollinaris, Ofener Hunsbadi János, Apenta, Emser Bränchen, Karlsbader Mühlenbrunnen, Riffinger und Marienbader, Galschlitzer, Wüdingen, Friedrichshaller, Lipppringer, acht Heilquellen, Neuenahr etc.
Badefalze: Köfener, Galschlitzer, Pürrenberger, Seefah, Kreuznacher, Neuenahr etc.

Oscar Leberl,
Mineralwasserhandlung. Burgstraße 18.

Technisches Bureau
für Hoch-, Tief- und Eisen-Betonbauten.
Zur Anfertigung von
Bauprojekten aller Art, Kostenanschlägen, Wertaxen, künstlerischen Fassaden, Perspektiven, Innendekorationen und Uebernahme der Bauleitung etc.
bei massigem Honorar empfiehlt sich
W. Schumann, Architekt.
Merseburg, gr. Ritterstrasse 13.
(434)

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud

Werkstätten für Wohnungskunst

Kainstraße 1 * Leipzig * Barthels Hof

Mit 140 kompletten Musterzimmern das größte Ausstellungshaus am Platze



S. Weiss, Merseburg.

Größtes Spezial-Geschäft für feine Herren- und Knaben-Moden.

Die Frühjahrs-Neuheiten

in moderner Ausführung von den billigsten Qualitäten anfangend bis zu den feinsten Nouveautés sind jetzt in grösster Auswahl am Lager. Haltbarkeit der Stoffe und Zutaten, allersorgfältigste Verarbeitung, vorzüglicher Sitz und vornehme Muster paaren sich hier in höchster Vollendung. (721)

Anzüge

in den neuesten Formen, ein- und zweireihig

Mk. 15⁰⁰ 18⁰⁰ 22⁰⁰ 27⁰⁰
30⁰⁰ 35⁰⁰ 39⁰⁰ 42⁰⁰ bis 54⁰⁰

Paletots

in neuesten Façons und Farbentönen

Mk. 15⁰⁰ 19⁰⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰
29⁰⁰ 33⁰⁰ 36⁰⁰ bis 48⁰⁰

Pelerinen

in allen Farben und Längen, haltbaren wasserdichten Stoffen,

Mk. 9⁰⁰ 11⁰⁰ 13⁰⁰
15⁰⁰ bis 22⁰⁰



Schul-Anzüge
Neuheiten von Mk. 2,75 an.

Kieler Anzüge.

Echte gestrickte

Anzüge.

Knaben-Höschchen
aus Restern gearb. v. 85 Pf. an.



Persil

Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die **Hauswäsche** nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Wasch- u. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billigst im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda



in Ia verzinkter Ware, zu äußerst mäßigen Preisen, und sämtliche Feils und

Gartengeräte

in solider, dauerhafter Ausführung, in mp feinste Eisenwarenhandlung von

Otto Bretschneider

Honold's preisgekrönte **Jalousien** und alle Reparatur-Arbeiten bei reellster Bedienung!
Gustav Hönemann,
HALLE a. S.,
Neue Promenade 16, Ecke
Bismarckstr. 5. — Telefon 3631

Oskar Baar, Merseburg, Entenplan 9

empfehl sein grosses Lager in

Fahrrädern

folgender Fabriken:
Seidel & Naumann, Dresden,
Wanderer-Werke, Chemnitz,
Presto Werke, Chemnitz,
H. W. Schladitz, Dresden.

Gleichzeitig bringe ich meine gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt in empfehlende Erinnerung. (638)

Oskar Baar, Merseburg, Entenplan 9.



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke

Alleinvertreter für Merseburg und Umgegend (519)
Paul Göhlich, Merseburg, Neumarkt 39.
Fornspr. 309.

Entenplan 9

ist die schöne Hälfte der zweiten Etage zu vermieten und 1. Juli 1911 zu beziehen.
Worth Schirmer.

Verrichtliche Wohnung,

bestehend aus 6 gr. Zimmern, Balkon, reichlichem Zubehör, Garten und Spielplatz, ist verkehrshalber möglichst zum 1. April zu vermieten.
(709)
a. d. weißen Mauer 4 II.

Part. Wohnung,

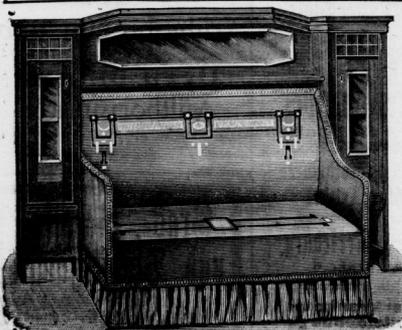
Stube, Kammer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. u. 1. April oder später zu beziehen.
Globigauerstr. Nr. 29 I.

Konturs Ida Hagen.

Das Puppentheater u. Ritterstraße 15 wird in vollem Umfange mit dem bisherigen Personal fortgesetzt und gefällige Bestellungen bitte ich baldmöglichst abgeben zu wollen. (704)
Kontursverwalter Kunth.

Drehrollen

neuerer Konstruktion für Hand- u. elektr. Betrieb liefert billigst
Paul Schreck, Drehrollenfabrik,
Dernburg.
Preisliste kostenlos. (670)



Moderne Salons in
Mahagoni
von Mk. 700.— an.

Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister

E. G. m. b. H.

neben den Kaisersälen **Halle a. S.,** nur gr. Ulrichstr. 50. Tel. 659.

Grösste und preiswerteste Ausstellung bürgerlicher Wohnungseinrichtungen.
Unser neuer Katalog ist erschienen und wird an Interessenten gratis versandt.

Besichtigung unserer Ausstellungsräume ohne Verbindlichkeit.
Transport für Halle a. S. und Umgebung frei.



C. A. Steckner.

Entenplan 9.

Neue Blusen und Kleider

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Neue Frühjahrs-Konfektion.

Damen-Paletots.
Kimonos.

Matinés.
Morgenröcke,
Unterröcke.

Jackenkostüme,
Kleiderröcke.

Preiswerte Kleiderstoffe.

Dichte Stoffe.

Satin soell.
Wollbatist.
Kammgarnecheviot.

Klare Stoffe.

Volle uni.
Volle noppé.
Eolienne.

Schwarze Stoffe.

Serge.
Cheviot.
Etamine.

Damen-Wäsche. — Gardinen. — Teppiche.

(555)

Zahn-Atelier Willy Muder
MERSEBURG Markt 19, pt.
Sprechstunden u. 9-6 Sonntags u. 9-1.
Inh.: Hubert Totzke, Dentist.

1.000.000 Mk.
Zinsen- und Privatgelder auf
Ander sollen zur dauernden Anlage
ausgelegt werden. Kost-nr. Anz. d.
H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Die Ausgabe des Rübensamens
an unsere Lieferanten erfolgt am 6.,
7. und 8. April.
Zuckertabrik Körbisdorf A.-G. (714)

Sommerpreise
für Kohlen sind schon jetzt eingetreten.
Fernspr. 309. Paul Göhlich, Neumarkt 39.

Lichtbad helios
Merseburg, Wilhelmstr. 9, Telefon 929
Elektr. Bäder.
Erfolge: Kurverfahren bei
Rheumatismus, Gicht,
Wind, Infuenza, Asthma,
Luftröhrenkatarrh, Nerven,
Gaut, Blasen, Magenst.
Ergält, auch für Damen
offen. Sonntag 8-1 Uhr.

Radfahrer!
Wollen Sie Ihr Fahrrad in Stand setzen?
Bitte befragen Sie meine
Spezial-Abteilung für
Fahrradzubehörteile.

Friedmann & Co.
Bankhaus.
Halle a. S., Poststrasse 2.
An- u. Verkauf von Wertpapieren.
Ständiges Lager in guten, sicheren
Lagerwerten (provisionsfrei).
Gelder für Ackerhypotheken
haben wir stets zur Verfügung.
Annahme u. Verzinsung von
Bareinlagen.
Einführung von Januar-Coupons
kostenfrei.
Verkauf von 4, 4 1/2 u. 5%igen
Wertpapieren.

„Securitas“
staubbindendes amerikan. Gel
alleinige Niederlage für Merseburg und Umgegend.
Paul Näther Nachf.
Kolonialwaren. (722)
In versieg. Orig.-Kannen.

Ru der am
Dienstag den 28. März d. J.,
nachmittags 4 1/2 Uhr
im h. f. igen Rathaussaale statt
findet die
Generalversammlung
des Verschönerungsvereins werden
Mitglieder und Freunde desselben
erachtet eingeladen.
Merseburg, den 16. März 1911.
Der Vorsitzende
des Verschönerungsvereins.
geh. von Gersdorf.

Schluditz-Fahrräder.
Mark „Albion“, mit weitgehender
Garantie und solider Ausstattung
von Mk. 85 00 an. (546)

Frühjahrsdüngung
hat sich
Peru-Guano
„Hüllhornmarke“
seit nahezu 50 Jahren bei allen
Kulturen vorzüglich bewährt.

Jede aparte Neuheit
sowie auch einfach garnierte
Hüte
haben in größter Auswahl stets am Lager. Preise äußerst solide.
B. Pulvermacher,
Mittel d. Robattiparierens. Damenputz. St. Ritterstr. 13

Emusée-Ohrenzäpfchen
gegen Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen, Ohrenlaufen, selbst
in derall. Fälle, unil. begl. Anzert.
Geheilte. Reichsamlich gepr.
erkältlich in der
Apotheke
in Bad Sulza, Th.
Ankunft kostenlos durch Erfund.
Dot Operator Fortber. Bad Sulza

Otto Bretschneider,
Eisen-Handlg. St. Ritterstraße
Uhren, Ketten, Goldwaren
u. optischer Artikel
in großer Auswahl.
Paul Nitz, Merseburg,
Ober-Burgstraße 6.

Gras-, Gemüse- und Blumenamen
aus der Kunst- und Handels-
gärtnerei von J. C. Schmidt,
Erfurt, Hoflieferant Sr. Maj.
des Kaisers und Königs emp-
fiehlt zu Katalogpreisen
Karl Elkner,
Markt 22.

Bildereinrahmung
von
Albert Junge, Sewal, Str. 11

Agenten—Reisende
für unsere weltberühmten Fabrikate
bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode
Holzrouleau- und Jalousiefabrik.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Für die Redaktion verantwortlich: H. u. o. l. P. e. n. z. — Druck und Verlag von Rudolf P. e. n. z.

